



62. Bezirkskonferenz der IG Metall Baden-Württemberg: Die Delegierten stimmen ab

Fotos: Grafitz/Röttgers

Ökologie und gute Arbeit

62. BEZIRKS-KONFERENZ

Der Regierungswechsel in Baden-Württemberg prägte die 62. Bezirkskonferenz der IG Metall im Land. Der grüne Ministerpräsident Winfried Kretschmann sicherte eine Stärkung der Arbeitnehmerrechte zu. Er und Finanz- und Wirtschaftsminister Nils Schmid (SPD) wollen Baden-Württemberg zu einem Musterland guter Arbeit machen.

Zur Stärkung des Industriestandorts nannten Winfried Kretschmann und sein Stellvertreter Nils Schmid zwei Hauptziele: ökologische Modernisierung und nachhaltiges Wirtschaften das eine, das andere die soziale Gerechtigkeit. Kretschmann: »Wir werden in den nächsten Jahren einen wahren Schub im Bereich umwelt- und ressourcenschonender Produkte weltweit erleben.« In dieser Veränderung sieht der Ministerpräsident die große Chance für das Land und den langfristigen Erhalt der industriellen Basis und der Arbeitsplätze.

Nils Schmid hob die »großen Schnittmengen« zwischen dem Regierungsprogramm und dem landespolitischen Memorandum der IG Metall (siehe Seite 29) hervor. Er betonte das gemeinsame

Ziel der Vollbeschäftigung durch neue Wachstumsfelder: »Wir werden dazu beitragen, dass Baden-Württemberg auch bei alternativen Antrieben und neuen Mobilitätskonzepten in Zukunft eine Vorreiterrolle einnehmen wird.«

Beide Politiker wandten sich gegen die Spaltung der Gesellschaft durch Niedriglöhne und prekäre Jobs. Das Ziel der Landesregierung heiße: gleicher Lohn für gleiche Arbeit; das Land werde konsequent für gute Arbeit eintreten.

IG Metall-Bezirksleiter Jörg Hofmann bot Grün-Rot eine kritisch-konstruktive Zusammenarbeit an. »Wir haben gemeinsame Anknüpfungspunkte. Die sollten wir nutzen. Den Wandel werden wir nur erfolgreich gestalten, wenn wir die Beschäftigten mitnehmen.« Zum Kurswechsel braucht's auch eine mitgliederstarke, gut verankerte IG Metall: Jetzt nach der Krise zeichnet sich in der Tat ein positiver Mitgliederrend ab. ■



Antrittsbesuch des grünen Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann: IG Metall-Bezirksleiter Jörg Hofmann bietet kritisch-konstruktiven Dialog an

Berichte, Reden, Bilder, Filme:
www.bw.igm.de

Korrektur. Gottlieb Daimler, der kurz nach Carl Benz' dreirädrigem das erste vierrädrige Automobil entwickelt hatte, wurde mit falschem Vornamen wiedergegeben. Wir bitten um Nachsicht.



Foto: IG Metall Baden-Württemberg

Arbeit – sicher und fair: Betriebsrätekonferenz der IG Metall Baden-Württemberg mit rund 500 Teilnehmern

Aufschwung kommt nicht an

STRESS UND PREKÄRE JOBS

Unsichere Jobs, weiter steigender Druck: Der Aufschwung kommt nicht in guter Arbeit an. Die IG Metall will aktiv gegen diesen Trend vorgehen.

»Die Betriebe haben die Krise längst hinter sich gelassen. Aber der Aufschwung kommt nicht bei den Menschen an«, sagte Bezirksleiter Jörg Hofmann bei der Betriebsrätekonferenz der IG Metall Baden-Württemberg im Mai in Pforzheim. Eine Umfrage in über 900 Betrieben habe dies ergeben, so Hofmann: In mehr als einem Drittel der Betriebe sei ein Verfall von Arbeitszeit festzustellen. 40 Prozent der Betriebe

weiten Schichtsysteme aus, was oft Wochenendarbeit bedeute.

Fast 70 Prozent der befragten Betriebe gaben wachsende Probleme zwischen Leistungsvorgaben und Personalbemessung an – mit Folgen auch für die Gesundheit. Einstellungen gebe es meist nur in Leiharbeit und befristete Jobs. Die Zahl der Werkverträge steigt weiter, auch Azubis werden fast nur noch befristet übernommen. Hofmann:

»Wir werden alles daran setzen, dass Arbeit sicher und fair bleibt. Deshalb werden wir die kommenden Monate nutzen, um Antworten gegen den Verfall von Arbeitszeit und für geeignete Modelle für die Gestaltung von Schichtarbeit und taktgebundenen Systemen zu finden. Dafür geben wir uns 18 Monate Zeit.« ■

Alles zur Betriebsrätekonferenz: www.bw.igm.de

Memorandum zur Landespolitik

Die IG Metall Baden-Württemberg hat zum Regierungswechsel ein landespolitisches Memorandum vorgestellt. Es hat die Überschrift »Bausteine für eine ökologisch und sozial nachhaltige Zukunft Baden-Württembergs« und wurde bereits an die neue grün-rote Landesregierung überreicht. IG Metall-Bezirksleiter Jörg Hofmann sagte: »Wir fordern von der Landespolitik mutige Schritte für einen dynamischen



Kurswechsel zu einem ökologisch und sozial nachhaltigen Wachstums.

Das Land habe Zukunftspotenzial, so Hofmann weiter: »Es gilt jetzt alles zu tun, um den industriellen Bestand zu sichern und gleichzeitig die Tore zur Erschließung neuer Zukunftsfelder zu öffnen.« Das Ziel der Vollbeschäftigung bleibe Herausforderung und Maßstab für politisches Handeln. Auch Veränderungen in der Bildungspolitik seien gefordert. ■

Vollständig als PDF-Datei: www.bw.igm.de

Impressum

IG Metall Bezirk Baden-Württemberg,
Stuttgarter Straße 23,
70469 Stuttgart,
Telefon 0711-16 58 1-0,
Fax 0711-16 58 1-30,
E-Mail: bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de

Homepage: www.bw.igm.de
Verantwortlich: Jörg Hofmann.
Redaktion:
Kai Bliesener, Uli Eberhardt.



Foto: IG Metall Tauberbischofsheim

Mehr als 6000 Teilnehmer bisher bei Warnstreiks und Aktionen in der Tarifrunde der Holz- und Kunststoff verarbeitenden Industrie Baden-Württemberg (Bild – Ruppel in Lauda): Gefordert sind 5,8 Prozent mehr Entgelt; die Arbeitgeber legten bisher nur unzureichende Angebote vor. Am 1. Juli wird weiter verhandelt.